

Trauergruppe für Angehörige nach Suizid

Alle 45 Minuten stirbt in Deutschland ein Mensch durch Selbsttötung. Das sind 11 000 Suizidopfer im Jahr, doppelt so viele wie durch Verkehrsunfälle. Für die Familien bricht eine Welt zusammen. Zusätzlich lähmen Schuldgefühle: Hätte man etwas merken müssen? Kollegen, Freunde, Bekannte sind sprachlos. Das zwingt einen auch in die Sprachlosigkeit. Eine Möglichkeit, über das Erlebte zu reden, Erfahrungen mit anderen Betroffenen auszutauschen und etwas zu tun, um die Situation besser zu überstehen, möchte der Franziskus Hospizverein Straubing schaffen. Die ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen Sibylle Malten und Heidi Lattermann bieten ab 17. Februar wieder eine Trauergruppe für Angehörige nach Suizid an.

Im Februar soll die – zeitlich begrenzte – Gruppe starten. Geplant sind folgende Termine: 17. Februar, 3. März, 17. März, 31. März, 14. April, 28. April, 12. Mai. Der Abschlusstermin ist noch offen und soll von der Gruppe bestimmt werden. Die gemeinsame Zeit dauert jeweils von 18.30 bis 20.30 Uhr in den Räumen des Hospizvereins an der Azlburger Straße 12a. Um jeden kennenzulernen, wünscht sich Sibylle Malten ein kleines Vorgespräch.

Eine Anmeldung ist deshalb unbedingt erforderlich. Interessierte müssen nur auf den Anrufbeantworter des Hospizvereins (Tel. 09421/12908) sprechen und Name und Nummer hinterlassen. Dann ruft Sibylle Malten umgehend zurück. Besetzt ist das Büro des Vereins montags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 19 Uhr.

Bilder aus der Welt der wilden Sehnsüchte

Geschminkte Kinder mit wilden Blätterkränzen, ein begeisterter Großvater mit Indianerfeder am Kopfband, Szenen aus einem Holzbildhauerwerk – einen bunten Einblick in die Aktivitäten des Projekts „Sehnsucht Wildnis“ des Umweltzentrums Schloss Wiesenfelden gibt es bis 26. Januar in einer kleinen Fotoausstellung im dm-Drogeriemarkt am Hirschberger Ring.

„Wer eine breite Bildungsarbeit anstrebt, muss auf Menschen in ihrem Alltagsleben zugehen und auch an ungewöhnlichen Orten präsent sein“, erläutert Beate Seitz-Weinzierl, Leiterin des Umweltzentrums, die Aktion. Sie wird am heutigen Samstag als Ansprechpartnerin im „dm“-Drogeriemarkt anwesend sein und das Projekt näher vorstellen. Auf den Fotos sind vor allem Kinder zu sehen, die in den letzten Jahren an den „Wilden Sonntagen“ oder auch an Feriencamps des Umweltzentrums teilgenommen haben.



Die Siegerteams mit Obermeistern, Lehrern sowie Landrat Alfred Reisinger (6.v.r.) und Johann Dilger (2.v.r.), Leiter der Berufsschule III.

Teams mit grünen Daumen

Gut 100 Teilnehmer am Berufswettbewerb für junge Gärtner

Gut 100 Teilnehmer zählte der Regionalentscheid des Berufswettbewerbs für junge Gärtner, der am Freitag in der Berufsschule III stattfand. Ohne Prüfungsdruck – für Aufregung sorgten vor allem die Kameras des Bayerischen Rundfunks, Redaktion Unser Land – maßen sich die Schüler in Dreier-Teams an zehn Stationen in Theorie und Praxis. Johann Dilger, Leiter der Berufsschule III, rief die Junggärtner dazu auf, ihr ganzes Können in die Gruppe einzubringen. Die Erst- und Zweitplatzierten qualifizierten sich für den Landesentscheid im Juni.

Neben Schülern der Straubinger Berufsschule III nahmen auch gut 30 Schüler der Berufsschule St. Erhard in Plattling an der alle zwei Jahre durchgeführten niederbayerischen Meisterschaft teil. Gemeinsam mit Gleichgesinnten ging es darum, in lockerer Atmosphäre fachliche Fähigkeiten, Kreativität und Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen und einen Einblick in die verschiedenen Fachsparten des Gartenbaus wie Zierpflanzenbau, Baumschulen, Gemüsebau, Obstbau und Friedhofsgärtnerei zu erhalten.

An den zehn Stationen mit bundesweit einheitlichen Aufgaben, für die jeweils rund 20 Minuten Zeit war, wurden Themen wie „Rund um die Welt“, „Botanik à la carte“ so-

wie „Obst und Kräuter“ behandelt. Es mussten beispielsweise Blumenzwiebeln gepflanzt, das Gewicht einer Kiste mit Kartoffeln geschätzt oder die Hauptblütezeit der Herbstzeitlosen bestimmt werden. Bei der Station „Kreativität“ gestalteten die jungen Gärtner zum Thema Valentinstag Florales. Prüferin Jutta Mildener zog Halbzeitbilanz über Kreativität: „Mädchen tun sich leichter als Jungen.“ Wie Organisator Hans Ostermeier sagte, halten sich Mädchen und Buben an der

Straubinger Berufsschule die Waage.

Insgesamt sind es Dilger zufolge aktuell 89 Gärtner in den drei Ausbildungsjahren. „Die Ausbildungssituation war schon besser“, beklagt der Schulleiter sinkende Schülerzahlen. Vor allem im Bereich Zierpflanzenbau sei ein Rückgang um die Hälfte zu verzeichnen.

Für den Landesentscheid qualifizierten sich folgende junge Gärtner in den verschiedenen Wettkampfgruppen – darunter auch fünf aus

Straubinger Ausbildungsbetrieben: 1. Platz Lisa Kandler (Stadtgärtnerei), Sabrina Girschick (Gruber), Lena Sucker (Justland); Franz Grammer (Eichner Wallersdorf), Patrick Krieger (Mutz Reischbach), Madeleine Trautwein (Stadtgärtnerei Passau); 2. Platz Johannes Hauser (Klostergärtnerei Metten), Sindy Adler (Justland); Martin Kufner (Weinberger Zwiesel), Johannes Wanner (Stadtgärtnerei) und Daniel Schneider (Schmid-Seyffert Landshut).

–urs–

Von Arthrose sind viele betroffen

Gesundheitsvortrag am Montag, 31. Januar, 19.30 Uhr, in der AOK

Am Montag, 31. Januar, veranstaltet die AOK-Direktion gemeinsam mit der Vhs, dem Ärztlichen Kreisverband und der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern um 19.30 Uhr einen Vortragsabend zum Thema „Orthopädische Behandlung von Wirbelsäule, Schulter, Hüfte und Knie“ im AOK-Veranstaltungsraum, Bahnhofstraße 28. Referenten sind Dr. Wolf-Dieter Hierl, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Dr. Karsten Ortlepp, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Dr. Stefan Semler, Facharzt für Orthopädie und Pri-

vatdozent Dr. Markus Weißkopf, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie.

Die Arthrose ist ein über das altersgemäße Maß hinausgehender Verschleiß und stellt die weltweit häufigste Gelenkerkrankung dar. In den letzten Jahren hat sich eine Vielzahl neuer Behandlungsmethoden etabliert. Die Ärzte des orthopädischen Versorgungszentrums Dr. Hierl & Dr. Eschenbecher geben einen umfassenden Überblick über die konservativen und operativen Behandlungsmöglichkeiten abnutzungsbedingter Erkrankungen der

Hüfte, Knie, Schulter und Wirbelsäule. Dr. Stefan Semler erläutert in seinem Vortrag die konservative orthopädische Behandlung von Wirbelsäule und Gelenken. Dr. Karsten Ortlepp gibt einen Überblick über den operativen Gelenkersatz am Hüftgelenk. Dr. Wolf-Dieter Hierl informiert dann über die operative Behandlung von Kniegelenkerkrankungen. Abschließend spricht Privatdozent Dr. Weißkopf über Erkrankungen der Wirbelsäule.

Der Eintritt zu dem Vortragsabend ist frei.



CEZP: 90 % bei Zahnersatz

Unser neuer Profi in Sachen Zahn-Ergänzung

- Zahnersatz/Implantate bis 90 %
Für privatärztliche Versorgung einschließlich erforderlicher Funktionsdiagnostik.
- Attraktive-Zusatzleistungen
100 % für wesentliche Zahnbehandlungen, z. B. Wurzelkanalbehandlungen, Parodontosebehandlungen, dentin-adhäsive Füllungen, sowie Zahnprophylaxe/Professionelle Zahnreinigung.
- Top bei Preis/Leistung
Im Marktvergleich zeichnet sich der CEZP durch ein top Preis-/Leistungsverhältnis aus.

Mann 30 Jahre: 17,85 Euro
Frau 30 Jahre: 22,12 Euro

Dorfner
Versicherungsagentur

Obere Bachstraße 34
94315 Straubing
Telefon (094 21) 84 20 - 0
Telefax (094 21) 84 20 - 18



Winterschlussverkauf

bis zu

50%

reduziert

1830



Mode Markgraf GmbH
Ludwigsplatz 13 und Fraunhoferstr. 5
94315 Straubing
Telefon 0 94 21 1 05 10
www.markgraf-1830.de

Pelz • Leder • Stoff • Tracht
Accessoires

AKTUELL. INFORMATIV. LEBENDIG. SYMPATHISCH.
Ihre Zeitung